

## Der Rahmen:

### Ort:

Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius  
Winterberg - Elkeringhausen

### Beginn:

Samstag, 17. Februar 2024, 10 Uhr  
mit einem Stehkafee bis 10.30 Uhr

### Ende:

Sonntag, 18. Februar 2024, 12.30 Uhr  
mit dem Mittagessen bis 13.30 Uhr

**Anmeldung: Bitte direkt über das  
Dekanatsbüro Hochsauerland-Ost**

Propst-Meyer-Straße 1, 59929 Brilon

Telefon: 02961 9661190

E-Mail: frank.manegold

@dekanat-hochsauerland-ost.de

### Anmeldeschluss:

Freitag, 26. Januar 2024

**Kosten: 99,- € Bitte vor Ort bar, mit EC-  
Karte oder per Lastschriftzug bezahlen.  
Die Rechnungsstellung an Gemeinden ist  
nach vorheriger Information möglich.**

### Teilnehmerkreis:

Kommunionhelfer/innen aus den Dekanaten  
Hochsauerland-West, Hochsauerland-Mitte,  
Hochsauerland-Ost und Waldeck

### Referenten:

**Regina Peis**, Beauftragte für Evangelisierung  
im Pastoralen Raum Winterberg

**Jürgen Brack**, ehrenamtlicher Mitarbeiter  
in St. Petri, Hüsten

**Frank Manegold**, Dekanatsreferent im  
Dekanat Hochsauerland-Ost

### Überraschungsgast



Dekanat Hochsauerland-Ost

Propst-Meyer-Straße 1

59929 Brilon

Telefon: 02961 9661190

E-Mail:

frank.manegold@dekanat-hochsauerland-ost.de

www.dekanat-hochsauerland-ost.de

**St. Bonifatius**

Bildungs- und Exerzitienhaus  
Elkeringhausen



Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius

Bonifatiusweg 1-5

59955 Winterberg-Elkeringhausen

Telefon: 02981 92730

E-Mail: info@bonifatius-elkeringhausen.de

www.bonifatius-elkeringhausen.de

Bildnachweise:

Titelbild: MK Berlin

Cartoon innen: Harm Bengen, www.harmbengen.de

„Ich bin der verwirrte Hirte“

- Glaube und Humor in der Bibel -



Wochenendseminar  
für Kommunionhelferinnen und -helfer

**17. bis 18. Februar 2024**

Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius  
Winterberg-Elkeringhausen

# Mit Lachen wird er deinen Mund noch füllen, deine Lippen mit Jubel.

Hiob 8.21

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“

Dieses Zitat von Don Bosco fasst wunderbar zusammen, wozu uns das Evangelium, die Frohe Botschaft ermuntert.

Sie will uns befreien, uns Mut machen und uns die Gewissheit geben, dass wir das Leben feiern und genießen sollen.

Sie fordert uns auf Gutes zu tun, unseren Mitmenschen mit Respekt, besser noch mit Liebe zu begegnen und zu helfen, wo Hilfe nötig ist.

Und das alles in einer erlösten, leichten und entspannt-heiteren Grundhaltung, weil wir in der Hoffnung leben, dass wir nie alleine sind.

Da stellt sich nun unwillkürlich die Frage: Wieso merkt man uns Christen diese unbeschwerte Grundhaltung in der Regel nicht sofort an? Besonders im Gottesdienst, wo diese Frohe Botschaft verkündet wird, sitzen wir meist mit ernstern Mienen. Man könnte fast meinen: Lachen ist in der Kirche verboten.

Gott ließ mich lachen; jeder, der davon hört, wird mit mir lachen.

1. Mose 21,6

Na ja, vielleicht beim Friedensgruß, da darf man kurz eine Ausnahme machen und seine Banknachbarn wenigstens mal kurz anlächeln.

Aber auch außerhalb des Gottesdienstes ist es nicht zuerst unser freundlich-fröhliches Auftreten, an dem man uns Christen erkennt. Schauen wir vielleicht manchmal zu verbissen darauf, ja alles richtig zu machen und vergessen darüber, dass Vieles mit einem heiteren Gemüt leichter zu erreichen ist?

Warum ist das so? Ist die Frohe Botschaft doch nicht so frohmachend, wie immer behauptet wird? Hat Jesus gelacht oder Witze gemacht – auch wenn dazu scheinbar nichts in der Bibel steht?

An diesem Wochenende begeben wir uns auf die Suche nach humorvollen Stellen in der Bibel. Und lassen uns hoffentlich anstecken von der frohmachenden Botschaft! Im besten Fall erzählen wir von dieser Botschaft und stecken andere an.



Egal, wie viel du teilst, Mose teilt Meer!

Klein Mia kommt mit einem Eis heim. Ihre Mutter fragt: „Woher hast du das denn?“ - „Von dem Euro, den du mir am Sonntag gegeben hast.“ - „Aber der war doch für die Kirche.“ - „Mama, da hat der Eintritt doch nichts gekostet.“